

# Schweine Infoblitz 1/09

Bitte melden Sie neue Mailadressen, Faxnummern oder Mehrfachsendungen im BIO AUSTRIA Österreich-Büro unter 070-654884 (Fax-DW -140) oder [office@bio-austria.at](mailto:office@bio-austria.at) und rufen Sie Ihre Mails regelmäßig ab!

Wien, 16.1.2009



## Deine BeraterInnen:

### Niederösterreich und Wien

Sonja Wlcek, Tel. 01-403 70 50-252, oder 0676-842214-252, [sonja.wlcek@bio-austria.at](mailto:sonja.wlcek@bio-austria.at) (sw)

### Oberösterreich

Manuel Böhm, Tel.: 0732-6902-1422, [manuel.boehm@lk-ooe.at](mailto:manuel.boehm@lk-ooe.at) (mb)

### Steiermark

Heinz Köstenbauer, Tel. 0676-842214-401, [heinz.koestenbauer@ernte.at](mailto:heinz.koestenbauer@ernte.at) (hk)

### Kärnten

Dominik Sima, Tel. 0463-33263-13, 0676-83555491, [dominik.sima@bio-austria.at](mailto:dominik.sima@bio-austria.at) (ds)

### BIO SCHWEIN AUSTRIA GmbH (in Gründung):

Büro Bad Leonfelden: 07213-20077-0

Hans Ollmann: 0664-4444301

Hubert Stark: 0664-4885803

Lieber Mäster, lieber Züchter!

Erstmals seit Entstehen des Schweine Infoblitzes musste ich die dunkelste Wolke samt Blitz zum Marktteil stellen. Im neuen Jahr hat die flauere Nachfrage nach Bio-Schweinen seit Dezember zu einem Überangebot geführt, das sich gewaschen hat.

Ob es nun am (zu) hohen Preis der Bio-Schweine liegt oder an der Finanzkrise und der Zurückhaltung der KonsumentInnen, oder gar an den Bestandesaufstockungen der Bio-Ferkelzüchter, lässt sich schwer sagen. Wahrscheinlich ist es alles zusammen – wie immer.

Versuche, aus der „Bio-Schweinekrise“ zu kommen, gibt es viele. Sie reichen von einer Preissenkung über Einlagerungen bis zur Aktion „Bio-Fleisch für Bio-Bauern“! An dieser Stelle wünsche ich Hans Ollmann gute Besserung, der hoffentlich nicht durch den großen Stress erkrankt ist, sondern „nur“ durch ein Virus!

Der Schweinetag der BIO AUSTRIA Bauerntage wird die Gelegenheit bieten, mit Vertretern der Branche zu

diskutieren. Als Moderatorin bin ich zwar schon ein bisschen nervös, aber ich hoffe trotzdem auf viele Teilnehmer und auch auf dein Kommen!

## Inhalte

### BIO AUSTRIA Intern

Schweinetag bei den BIO AUSTRIA Bauerntagen: 28.1.  
Exkursion im Rahmen der Bauerntage  
BIO AUSTRIA bündelt Infos zu Futtermittelpreisen  
Neues von der Fachexkursion nach Deutschland

### Markt

Neues vom Markt

### Fütterung

Rapskuchen konventionell und gentechnikfrei  
Bio-Mais und Rationsanpassungen dazu

**AKTION Bio-Schweine an Bio-Bauern!**

### Kurz & Bündig

Termine  
Börse

## Einladung zu den BIO AUSTRIA Bauerntagen: Schweinetag am Mittwoch, 28.1.2009

Mittlerweile finden die BIO AUSTRIA Bauerntage zum 5. Mal statt, und vielleicht hast du die nette Stimmung und die interessanten Beiträge mittlerweile zu schätzen gelernt.

Auch heuer ist uns wieder – BIO AUSTRIA gemeinsam mit dem LFZ Raumberg-Gumpenstein – ein interessanter Schweinetag gelungen, der traditionell mit einer Exkursion am Donnerstag ergänzt wird. Das Programm:

**08.30 Uhr Eintreffen und Registrierung**

**09.00 Uhr Begrüßung**

**09.15 Uhr Optimales Mastendgewicht für Bio-Mastschweine**

Jan Hempler, Berater, Landwirtschaftskammer Niedersachsen, D

**10.00 Uhr Meine Erfahrungen mit hohen Mastendgewichten – XXL**

Georg Strobl, Bio-Bauer in Rehling, D

**11.10 Uhr Wie konventionell darf die Bio-Schweinehaltung sein?**

Dr. Ika Darnhofer und Dr. Werner Zollitsch, Universität für Bodenkultur, Wien

**12.00 Uhr Mittagspause**

**13.00 Uhr Schwanzbeißen bei Bio-Ferkeln**

Dr. Werner Hagmüller, LFZ Raumberg-Gumpenstein, Außenstelle Wels und Dr. Christine Leeb, Universität für Bodenkultur, Wien

**13.30 Uhr Säugende Sauen mit 100 % Bio-Rationen füttern**

DI Roswitha Weißensteiner, Universität für Bodenkultur, Wien

**14.00 Uhr 100 % Bio-Fütterung für Mastschweine**

Dr. Werner Zollitsch, Universität für Bodenkultur, Wien

**15.30 Uhr Qualitätsanforderungen an Bio-Schweine in Zukunft – was verlangen Markt und KonsumentInnen?**

Podiumsdiskussion mit Karl Schirnhofner, Schirnhofner GmbH, Kaindorf; Dir. Helmut Schmerker, Verband der österreichischen Fleischwarenindustrie; Dr. Andreas Steidl, Ja! Natürlich Naturprodukte GmbH; Otto Bauer, C+C Pfeiffer GmbH; Manfred Huber, Mühviertler Alm Biofleisch GmbH

**16.45 Uhr Zusammenfassung und Abschluss**

Wie auch letztes Jahr wirst du auch rundherum verwöhnt – mit Kaffee, Pausenverpflegung, Bio-Mittagessen und interessanten Gesprächen mit Bio-Bauern und anderen Fachleuten!

Bitte bis 20.1. anmelden per Post unter BIO AUSTRIA, Ellbognerstraße 60, 4020 Linz, Fax: 0732/654 884-140 oder Online mit Anmeldeformular unter [www.bio-austria.at/bauerntage](http://www.bio-austria.at/bauerntage) oder per Email [bauerntage@bio-austria.at](mailto:bauerntage@bio-austria.at)! Ich freue mich auf dein Kommen und auf die spannenden Tage! sw

### **Exkursion ins Mühlviertel am Do., 29.1.2009, bei den BIO AUSTRIA Bauerntagen**

Im Anschluss bzw. in Kombination mit den BIO AUSTRIA Bauerntagen hat Manuel Böhm wieder eine interessante Fachexkursion zusammengestellt! Am Vormittag werden wir einen vorbildlichen Bioferkelzüchter in Windhaag bei Freistadt besichtigen können. Er hat für ca. 20 Zuchtsauen freie Abferkelbuchten mit Auslauf und anschließendem Gruppensäugen eingerichtet. Für Ferkelaufzucht und Wartestall hat er einen Neubau realisiert. Zu Mittag werden wir das Projekt „Mühlviertler Alm Biofleisch“ in Unterweißenbach – auch unter „Sonnberg“ bekannt – kennenlernen und uns neben dem Schlachtbereich vor allem den neuen Verarbeitungsbereich anschauen. Nach einem Bio-Mittagessen fahren wir zu einem Biomäster in Niederneukirchen, der seinen Maststall mit ca. 180 Plätzen optimiert hat. Durch einen zweiten Umbau hat er einen Tieflaufstall mit erhöhtem Fressplatz und überdachtem Auslauf gestaltet. Interessant ist der Betrieb auch wegen seines Grundfüttereinsatzes in der Mast und seiner für die Schweinefütterung optimierten Ackerfruchtfolge. Abfahrt wird um 8:00 Uhr sein, Rückkehr ca. 17:30 Uhr jeweils in Schloss Puchberg bei Wels. Fahrten mit Privat-PKW oder nur zu einzelnen Betrieben wird aus organisatorischen und hygienischen Gründen NICHT MÖGLICH sein! Es ist nicht mehr selbstverständlich, Ferkelzüchter mit einer Gruppe besuchen zu können, umso wichtiger sind eine gemeinsame Ankunft am Betrieb und die entsprechende Hygienekleidung! Wir bitten um Verständnis!

Kosten: EUR 35,- (für Bus, Betriebsbesuche, Hygienekleidung), Anmeldung gleich mit den BIO AUSTRIA Bauerntagen unter: BIO AUSTRIA, Ellbognerstraße 60, 4020 Linz, Fax: 0732/654 884-140 oder Online mit Anmeldeformular unter [www.bio-austria.at/bauerntage](http://www.bio-austria.at/bauerntage) oder per Email [bauerntage@bio-austria.at](mailto:bauerntage@bio-austria.at)! sw

### **BIO AUSTRIA bündelt Informationen zu Futtermittelpreisen – mit Deiner Hilfe!**

Was kostet Futtergerste eigentlich in anderen Regionen? Um wie viel unterscheiden sich die Fertigfuttermittelpreise der verschiedenen Anbieter eigentlich und hat jemand einen günstigeren Preis ausverhandelt als ich?

Franz Waldenberger von BIO AUSTRIA möchte diese Fragen mit Biobauernhilfe beantworten und einen Überblick über den gesamten österreichischen Futtermarkt bekommen.

Dazu sucht er Bio-Schweinezüchter und -mäster, die ihm ihre Futtermittelrechnungen faxen oder mailen! Jene Betriebe, die ihm ihre Rechnungen schicken – und nur diese! –, bekommen die Auswertungen und Informationen zurück. Er ersucht um Rechnungen von:

- Ferkelaufzuchtfutter
- Universalmastfutter
- Säugefutter
- Einzelkomponenten wie Futtergerste, Erbsen, Mais, ...

Kontakt: [franz.waldenberger@bio-austria.at](mailto:franz.waldenberger@bio-austria.at) oder 0732-654884-140 (Fax)! sw

.....  
**TIPP**  
• *Begrüße deine Schweine!*  
• *Ein Praktiker wunderte sich über seine nervösen, fast schon panischen Mastschweine, und überlegte eine homöopathische Behandlung. Er hat aber eine bessere Lösung gefunden: Begrüßung! Also: Sprich mit deinen Schweinen! Begrüße sie, lobe sie, freue dich über und mit ihnen... Die Tiere erkennen dich an deiner Stimme und erschrecken nicht mehr. Und sie werden bessere Leistungen erzielen. Das ist sogar*  
.....

### **Ein Ferkelnest, das mitwächst: Neues von unserer Fachexkursion nach Deutschland**

Mitte November 2008 waren 16 Biobäuerinnen und Biobauern, Berater und Tierärzte zwei Tage in Deutschland unterwegs, um sich über Neuigkeiten und Entwicklungen im Bioschweinebereich zu informieren.

Erste Station war die Forschungsanstalt für Biologische Landwirtschaft in Trenthorst in der Nähe von Lübeck. Dort berichtete der Versuchsleiter Ralf Bussemas über die Erfahrungen mit seiner selbstentwickelten Abferkelbucht – der sogenannten „Trenthorster Bucht“. Dabei handelt es sich um eine Einzelbucht für freie Abferkelung mit größenverstellbarem Ferkelnest mit Schwenkgitter und Auslauf. Sie ähnelt der FAT2-Bucht, lässt aber eine zeitweilige Fixierung der Sau zu.



Erstauslich war neben den durchdachten Stalldetails der umfangreiche Einsatz von Grundfutter (sehr junge, feuchte Kleegrassilage und Heu) in allen Phasen der Bioschweinefütterung!

Die zweite Station war der Bioschweinemastbetrieb von Joachim Klopp in Visselhöfede nördlich von Hannover. In einem umgebauten Stiermaststall mit 2-phasiger Fütterung über Automaten werden ca. 300 Mastschweine gehalten. Neben den beachtlichen Mast- und Schlachtleistungen wurde mit dem Betriebsleiter auch über sein Haltungssystem (wenig Einstreu, Vollspalten im Auslauf) und aktuelle Marktentwicklungen diskutiert.

Am nächsten Morgen stand die Besichtigung der „EuroTier“ – DER Tierhaltungsmesse in Hannover – am Programm. Es war ein eindrucksvoller Tag zwischen Aufstellungs-, Futtermittel- und anderen Messeständen. Bis auf einen kleinen Vortrag zum Thema Bioschweinefütterung war aber leider kaum etwas für Biobetriebe dabei.

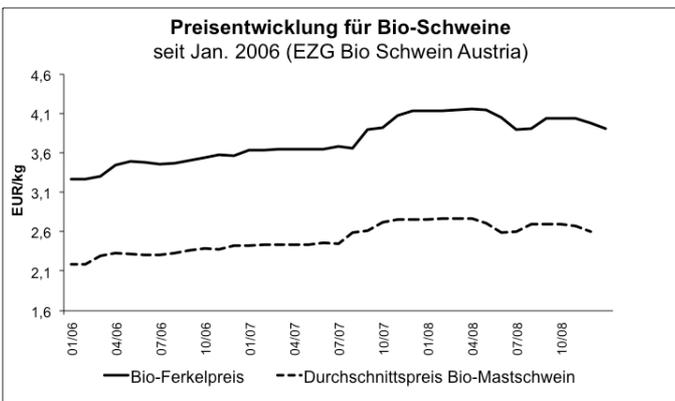
Nach zwei interessanten, abwechslungsreichen und lustigen Tagen ging's per Bus wieder heimwärts. Natürlich wurde auch die Fahrtzeit für den Austausch zwischen Beratung, Tierarzt und Biobäuerinnen und Biobauern bestens genutzt!

Mb

## Neues vom Markt



Der österreichische Bio-Schweineüberhang hat sich über Weihnachten deutlich verschärft. Sowohl die Bio



Schwein Austria GmbH als auch Pannonia Bios sind an der Grenze ihrer Vermarktungsmenge unter den derzeitigen Preisen angelangt. Aufgrund der Vermarktungsmöglichkeiten ihres mittlerweile einzigen Abnehmers „Schirrhofer“ hat sich die Pannonia Bios entschlossen, nur noch die Mastschweine ihrer Vertragsmäster zu vermarkten. Jene Mäster, die bisher ohne vertragliche Bindung Ferkel für Pannonia Bios gemästet haben, werden nicht mehr bedient. Deren Mastschweine landen nun wieder bei der EZG Bio Schwein Austria, weswegen diese mit einem deutlichen Überangebot zu kämpfen hat.

Weihnachten hat zwar etwas Marktentlastung gebracht, und von beiden Vermarktern wurden gewisse Lager angelegt, aber ob das ausgereicht hat, ist fraglich. Bei der in Gründung befindlichen neuen gemeinsamen Firma von EZG und Hans Ollmann ist damit das Pooling-System in Kraft getreten, was einen geringeren Auszahlungspreis trotz hohen Verkaufspreises bewirkt. Offenbar wird im Vorstand eine Abstockung des Sauenbestandes zur Marktentlastung diskutiert, und eine Preissenkung auf EUR 2,50 ist schon beschlossen.

Auch Pannonia Bios hat vorsorglich eine Art Akkontosystem für die Schweinebezahlung in Kraft gesetzt, bei dem anfänglich nur ein Teil der Ferkel und Mastschweine mit dem Bio-Preis von EUR 2,80 abgerechnet werden, der restliche Teil wird bis zum endgültigen Verkauf konventionell verrechnet und bei Bio-Vermarktung nachgezahlt. Im schlimmsten Fall mit konventionellem Verkauf würde das einen durchschnittlichen Mastschweinepreis von ca. EUR 2,32 bedeuten, allerdings auch bei einem Ferkelpreis von „nur“ EUR 3,54.

Die derzeitige Situation bedeutet allerdings nicht, dass 2008 weniger Bio-Schweine vermarktet wurden oder dass die Abnehmer weggebrochen wären, sondern dass die Produktionssteigerung einerseits und der Mehrpreis von Bio zu Konventionell (im Dezember zirka 215%) im Schweinebereich in Kombination diese Entwicklung begründet haben. Eine Entlastung der Situation ist äußerst fraglich, es wird weiterhin eingelagert oder muss konventionell verkauft werden. Der deutsche Markt ist weiterhin voll.

sw

## Rapskuchen konventionell und gentechnikfrei in Ober- und Niederösterreich

Rapskuchen fällt bei der Rapsölgewinnung durch Auspressen des Öles aus Rapssamen an. Von ursprünglich 45 % Öl im Rapskorn bleiben etwa 10-14 % Restöl im Kuchen. Rapskuchen erfährt im Gegensatz zu Rapsextraktionsschrot keine weitere Behandlung. Er kann in der Milchviehfütterung, Rinder- und Schweinemast eingesetzt werden.

Die mit dem Maschinenring kooperierende „Pflanzenöl Wels CoKG“ bietet zertifiziert gentechnikfreien, konventionellen Rapskuchen um EUR 210,- pro Tonne (inkl. MWSt., lose, Selbstabholung) an. Bei 89 % Trockenmasse hat er 30 % Rohprotein und 13,3 MJ Umsetzbare Energie je kg Futtermittel Inhaltsstoffgehalte. Kontakt: Pflanzenöl Wels CoKG, Rennbahnstr. 15, 4600 Wels, Tel: 07242/350400-10, Email wels.pflanzenoel@maschinenring.at

In Niederösterreich verkauft unter anderem die Firma Silberbauer in Groß-Siegharts österreichischen konventionellen Rapskuchen um EUR 198,- (inkl. MWSt., lose, Selbstabholung). Kontakt: Silberbauer Brüder OHG, Privatstr 2, 3812 Groß-Siegharts, Tel.: 02847-2413, Email: info@silberbauer.at

sw, mb

## Bio-Mais im Preistief – sind Rationsanpassungen möglich?

Der Futtergetreidemarkt hat im Jahr 2008 zuerst kräftig angezogen – um dann bei der Maisabrechnung wieder nachzugeben. Wer seine Futtergrundlage noch nicht zur Gänze eingelagert hat, kann natürlich reagieren und Futtergetreide durch Körnermais ersetzen.

### Gleicher Energiegehalt, mehr Fett

Die Energiedichte im Mischfutter nimmt durch Mais gegenüber Weizen oder Triticale nicht wesentlich zu; durch den höheren Fettgehalt und insbesondere den Polyensäuregehalt kommt es in Ergänzung mit den oft verwendeten Ölkuchen aber zu einer Veränderung der Speckkonsistenz: Dieser Faktor spielt vor allem in der Endmast ab 80 kg Lebendgewicht eine Rolle!

### Weniger Eiweißgehalt, vor allem bei den wichtigen Aminosäuren

Der zweite große Unterschied zwischen Mais und Futtergetreide liegt im Anteil an essentiellen Aminosäuren. Daher muss bei verstärktem Einsatz von Mais in der Ferkelaufzucht und der Vormast eine entsprechend stärkere Eiweißergänzung in Rechnung gestellt werden.

**Tabelle: Wichtige Inhaltsstoffe (aus: Schweine/Geflügelfütterung, Agrarverlag)**

Futtermittel	g TM	g Fett	g Eiweiß	ME/MJ	g Lysin
Bio-Gerste	870	22	104	12,5	3,8
Bio-Triticale	870	16	112	13,6	3,4
Bio-Weizen	870	17	120	13,6	3,4
Mais	870	40	92	13,9	2,4

#### Einsatzbereiche:

- Tatsächlicher Preisvorteil von günstigem Körnermais muss in der Gesamtration errechnet werden, da zusätzliche Eiweißfuttermittel benötigt werden.
- Die Energieversorgung von Wartesauen ist mit Mais gut möglich, Eiweißergänzung und ansprechendes Raufutter sind wichtig.
- Im Säugefutter ist ein hoher Energiegehalt von Vorteil. Hier muss jedoch auf den Rohfasergehalt geachtet werden, um die Darmbewegung in Gang zu halten.
- In Ferkelaufzucht und Vormast kann Mais verstärkt eingesetzt werden. Zu beachten sind zum einen die ausreichende Eiweißergänzung und zum anderen die diätetische Wirkung der Futtermischung, um nicht Durchfälle zu fördern.
- In der Endmast ist in Abhängigkeit vom Anteil der eingesetzten Ölkuchen der Maisanteil am stärksten zu beschränken.

**Einsatzgrenzen:** Eine maximaler Maisanteil von 50 % wird in der Praxis zum Teil auch überschritten. Hier gilt: Ausnahmen bestätigen die Regel! Vielfalt in der Ration heißt jedenfalls, dass mehrere Energiekomponenten verwendet werden sollen. Wer seine Futtermittel großteils selbst erzeugt, ist ohnedies an (s)eine Fruchtfolge gebunden.

hk

### **AKTION Bio-Schweine für Bio-Bauern bewerben!**

In Oberösterreich und in der Steiermark ist eine Aktion der Bio Schwein Austria GmbH. gerade im Gange, bei der Bio-Bauern zu Großhandelspreisen Bio-Schlachthälften kaufen können. Auch in Niederösterreich ist das möglich, und wird noch einmal gesondert in der Mitgliederinfo beworben werden.

Bitte macht selbst dazu Werbung bei euren Nachbarn, Verwandten, Bekannten, Freunden, ... für diese Aktion! Eine Bio-Schlachthälfte kostet zwischen EUR 3,60 und EUR 3,90 je Kilo (je nachdem ob fett oder mager) im Ganzen (mit ausgelösten Knochen um 15 Cent mehr). Die EZG organisiert gerne auch größere Mengen an Wurst- oder Fleischwaren bei Sammelbestellungen, für Details dazu bitte mit Hubert Stark Kontakt aufnehmen (0664-4885803)!

sw

### **Kurz & Bündig**

#### **BSI und Freiland Verband machten sich ein Bild über Bio-Schlachtungen in Niederösterreich**

Im Rahmen eines umfassenderen Projektes und unter Mitarbeit des FIBL Österreich besichtigten Expertinnen des norddeutschen „Beratungs- und Schulungsinstituts für schonenden Umgang mit Zucht- und Schlachttieren“ – kurz bsi – mit dem Obmann des Freiland Verbandes Anfang Jänner vier niederösterreichische Schlachthöfe, in denen Bio-Rinder und Bio-Schweine geschlachtet werden. Ergänzend dazu begleiteten sie einen Tiertransport. Sie machten sich ein Bild über die betrieblichen Abläufe im Wartebereich, bei Zutrieb, Betäubung und Tötung der Tiere. Otto Kicker von BIO AUSTRIA NÖ & Wien begleitete die Gruppe. Laut Freiland Verband könnte das ein erster Schritt zur Zertifizierung von besonders tierschonenden Schlachtbetrieben sein.

sw

#### **100 % Bio-Fütterung bewirkt unter Praxisbedingungen keine höheren IMF-Gehalte**

Unter Versuchsbedingungen konnten deutsche Forscher feststellen, dass Mastschweine, die ausschließlich Körnerleguminosen als Eiweißfutter bekamen, höhere Gehalte an Intramuskulärem Fett (IMF) aufwiesen, wodurch ein besserer Fleischgeschmack zu erwarten wäre. Eine länderübergreifende Studie auf Bio-Praxisbetrieben konnte diesen Zusammenhang nicht so einfach nachweisen. Für einen hohen IMF dürften viele Faktoren eine Rolle spielen, Genaueres wird Dr. Werner Zollitsch am Schweinetag der BIO AUSTRIA Bauerntage am 28.1. in Wels berichten! Quelle: Proceedings of the 16th IFOAM Organic World Congress, Modena (I), 2008

### **Termine**

#### **International**

**19.-21. 1. 2009: 8. Internationale Öko-Schweinetagung „Gemeinsam Lösungen finden“ in Hamminkeln OT Dingden (in der Nähe von Essen/Dortmund)**

Inhalte unter anderem: Bio-Schweinehaltung in den Niederlanden, Dänemark und Deutschland aus Sicht der Erzeuger; Dominieren die süd- und osteuropäischen Märkte in Zukunft die Futtermittelpreise; Kostenstruktur

der Bio-Schweinehaltung und absehbare Preisentwicklungen; Betäubung, Ebermast oder Immunokastration – Gibt es nur eine Lösung? ... Tagungsbeitrag: 50,- €, Kosten für Unterkunft und Verpflegung von Montagnachmittag bis Mittwochnachmittag im DZ 164,- €, im EZ 174,-€. Programm und nähere Informationen: Bioland Tagungsbüro, Tel. 0049/42 62/95 90-70 oder tagungsbuero@bioland.de

### Österreich

#### BIO AUSTRIA Bauerntage 2009: 26. bis 28. Jänner, Exkursion am 29. Jänner

**Schweinetag** am Mittwoch, den 28. Jänner mit Themen wie Optimales Mastendgewicht, 100% Bio-Fütterung für Zuchtsauen, Intensivierung und einer Podiumsdiskussion zur Vermarktung der Bio-Schweine in Zukunft (siehe Seiten 1 und 2) Nähere Informationen und Anmeldung bis 20.1. unter 0732-654884 oder [www.bio-austria.at/bauerntage](http://www.bio-austria.at/bauerntage)!

#### Schlägler Biogespräche

##### Gespräch IV: 6. März 2009: Gesunder Mensch „Gut und gesund leben“

Vormittag: Mag. Christian Lorenz, Bio-Schule Schlägl: Gut arbeiten, gut und gesund leben als Bauer/Bäuerin, Zusammenleben in Generationen

Nachmittag: Rupert Mayer (Schuldirektor und Buchautor): Mit der Natur leben aus persönlicher Überzeugung. Gesunde Lebensmittel und Lebensmittel aus Hausgarten und heimischer Landwirtschaft

### Niederösterreich

**30. Jänner 2009, 14.30-18.00 Uhr: Erfolgreicher Anbau von Körnerleguminosen. Bildungswerkstatt Mold, Horn, 3580 Mold 72.** Inhalte: Aktuelle Probleme beim Anbau von Körnererbsen, Mögliche Alternativen zur Körnererbse (Wintererbse, Winterackerbohne, Winter/Sommerwicke, Platterbse, Sojabohne, Lupine). Neueste Forschungsergebnisse bei Körnerleguminosen. Körnerleguminosen in der Schweinefütterung. ReferentInnen: Dr. Wilfried Hartl (Bio Forschung Austria), Dr. Sonja Wlcek (BIO AUSTRIA NÖ & Wien). Kosten: EUR 15,- Anmeldung im BIO AUSTRIA Büro St. Pölten: 02742/90833, Fax: 02742/90833-100, e-mail: [lydia.schichta@bio-austria.at](mailto:lydia.schichta@bio-austria.at)

### Oberösterreich

**5. Feb., 9:00-17:00, Perg: Grundlagen der Bioschweinehaltung** (Kurs 8147). Haltung, Fütterung, Zucht, Tiergesundheit, Marktanforderungen, Exkursion zu Bioschweinehalter. Referenten: Manuel Böhm, Hans Ollmann. Kosten: EUR 23,- Anmeldung bei LFI OÖ: 050-6902-1500 oder [info@lfi-ooe.at](mailto:info@lfi-ooe.at)

**25. Feb., 9:30-17:30 im Haus der LW in Wels (OÖ): Bio-Sauenhaltung: Ferkelverluste bei freier Abferkelung** (Kurs 7630). Inhalte: Gesetzliche Rahmenbedingungen, Haltungsvoraussetzungen, Fütterung rund um die Geburt, Ferkelverluste bei freier Abferkelung, Besichtigung des Versuchsstalls des LFI Raumberg-Gumpenstein in Wels. Referenten: Böhm, Baumgartner, Hagmüller, Priller. Kosten: EUR 25,- Anmeldung beim LFI OÖ: 050-6902-1500 oder [info@lfi-ooe.at](mailto:info@lfi-ooe.at)

**10. bzw. 11. März, 13:00-17:00 im Haus der LW in Wels (OÖ): Homöopathie in der Schweinehaltung – Aufbaukurs Zucht bzw. Mast** (Kurs 7628 bzw. 7629). Besuch des Grundkurses Homöopathie in der Schweinehaltung ist Voraussetzung, TGD-Anerkennung 2 Std., Referenten: Aschenbrenner, Tutschko, Stinglmayr. Kosten: EUR 29,- Anmeldung beim LFI OÖ: 050-6902-1500 oder [info@lfi-ooe.at](mailto:info@lfi-ooe.at)

---

### Börse

**Bio-Bauer bietet Lohnschrotarbeiten** im Raum Wiener Becken – Carnuntum bis ungarische Grenze – Mittel- und Nordburgenland – Wr. Neustadt – Neunkirchen (nur für Bio-Bauern. Es ist eine fahrbare Mahl- und Mischanlage mit ein Saug/Druckgebläse und 3,5 Tonnen-Mischer. Wir saugen das Futtergetreide bzw. sonstige Mehle aus jedem beliebigen Behältnis, egal ob lose, Silo, Big Bag, Kiste usw. und blasen die fertig gemischte Ration/Mischung in jedes beliebige Behältnis aus. Kosten pro Tonnen EUR 15,- + MWSt. + je nach Anfahrtsweg Transportkosten. Kontakt: Josef Schindler, 0676-7341134

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds  
für die Entwicklung des ländlichen  
Raums: Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.

